



Editorial

Amédéo Wermelinger, Vorstandsmitglied der Ortspartei

Wahlen: Gegen das Polit-Establishment!

Es ist zur populistischen Mode geworden, in den Wahlen gegen die etablierten politischen Parteien zu wettern und gegen das Establishment zu kämpfen! Heute will auch ich dieser Mode folgen und fordere Euch alle auf: Kämpfen wir gemeinsam gegen die grössten Parteien. Und was sehen wir, wenn wir um uns herum schauen? Die bei weitem grösste politische Partei in der Schweiz, ist die Partei der Partei-losen. Und die Zweitwichtigste? Die Partei der Nichtwähler! Das hat leider unsere Demokratie in den letzten Jahrzehnten behindert und das gilt es am stärksten zu bekämpfen. Um dem Jekami und der Beliebigkeit Einhalt zu gebieten fordern wir alle Stimmberechtigten auf: Kämpfen Sie gegen diese Demission und Gleichgültigkeit und legen Sie einen Wahlzettel in die Urne. Es ist nicht egal, wer uns in Luzern vertritt. Aus Liebe zu Luzern!

Inhalt

1 | 2019

Wahlen Kanton 2019	1
Portrait Jagdverein	3
Rückblick Anlässe	4
Schlusspunkt Kalender	4
Impressum	4

Kantons- und Regierungsratswahlen – unsere Kandidaten

Vorstand der FDP.Die Liberalen Rothenburg

Bei den kommenden Kantons- und Regierungsratswahlen vom 31. März 2019 stellt sich unser Jung-FDPLer Ramon Bisang zur Wahl, worüber wir uns sehr freuen. Mit Fabian Peter kandidiert ein prädestinierter Politiker als Nachfolger von Robert Küng.



Wir leben in einer Zeit des tiefgreifenden Umbruchs. Als **Unternehmer** ist es wichtig, **Herausforderungen anzunehmen**, sie als Chance zu sehen und die **Weichen richtig zu stellen**. Das ist auch in der Regierung so. Nach einer Wahl würde ich meine Erfahrungen als **Ingenieur FH** mit MBA-Abschluss, als Familienunternehmer und als langjähriger **Gemeindeammann** einbringen. Ich verstehe mich als **politischer Brückenbauer**. Ich höre zu, respektiere andere Ansichten und schliesse konstruktive Kompromisse. Unser Kanton kann seine Aufgaben nur erfüllen, wenn er finanziell gesund ist. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir müssen noch vermehrt den **Mut haben**, zwischen Wünschbarem und Notwendigem zu unterscheiden. Die personellen und finanziellen Mittel müssen für die richtigen **Aufgaben und Projekte effizient eingesetzt** werden. Dafür werde ich mich nach einer Wahl einsetzen.

www.fabianpeter.ch

Stellen Sie sich einen Kantonsrat vor. Vermutlich denken Sie nicht an einen 22-jährigen. Zu wenig Erfahrung? Tatsächlich bin ich ein junger Kandidat, doch ich bin überzeugt, dass ich das nötige Wissen, Erfahrung und Kompetenz mitbringe, um einen Mehrwert für Sie, liebe Rothenburger und Luzerner, zu schaffen. Als Mitarbeiter der **Buchhaltungs- und Controlling**abteilung von Schmolz + Bickenbach beschäftige ich mich mit Finanzfragen. Diese Erfahrungen will ich im Kantonsrat einbringen. Als aktives **Vorstandsmitglied der FDP Rothenburg** kenne ich die lokale und als **Präsident der Jungfreisinnigen Luzern** die kantonale Politik. So erlernte ich die politischen Prozesse und beschäftige mich mit aktuellen Themen. Dieses Wissen werde ich dazu nutzen, um mich für einen **digitalen, finanziell starken und energiepolitisch modernen Kanton** einzusetzen. Ich freue mich über Ihre Unterstützung.

www.ramonbisang.ch



Am 31. März 2019

FDP-Kandidierende mit der
Liste 6 und Fabian Peter
in den Regierungsrat wählen!

www.fdp-lu.ch
f t i in

Kantonsratswahlen – die Magie der veränderten Wahlzettel

Für den Vorstand der FDP.Die Liberalen Rothenburg, Amédéo Wermelinger

Bei den kommenden Kantonsratswahlen wird man wieder der Fantasie freien Lauf lassen dürfen, oder fast. Doppelte Aufführung, Panaschierung, veränderte Wahlzettel in jeglicher Art wird man beim Urnenbüro wieder finden können. Die nachfolgenden Ausführungen sollen die Regeln aufzeigen, um zu vermeiden, dass eine abgegebene Stimme als ungültig gewertet wird. Achtung: Die Ausführungen gelten nur für die Kantonsratswahlen.

Regel 1 Wählbar ist nur, wer auf einer der amtlich veröffentlichten Wahllisten des Wahlkreises steht.

Andere Namen wird das Urnenbüro streichen.

Regel 2 Ein Name darf auf einem Wahlzettel höchstens zweimal aufgeführt sein. Eine weitere Kumulation ist ungültig.

Regel 3 Wahlzettel sind immer handschriftlich auszufüllen und dürfen keine ehrverletzenden Ausführungen enthalten.

Regel 4 Unleserliche/ungenügende Kandidatenbezeichnungen werden gestrichen.

Regel 5 Sind auf verschiedenen Listen des Wahlkreises mehrere Kandidaten oder Kandidatinnen mit gleichem Namen, sollte immer der Vorname auch aufgeführt werden. Eine Kumulation ohne nähere Bezeichnung ist sonst der Person zuzurechnen, deren Name auf der Liste vorgedruckt ist. Befinden sich jedoch zwei Personen mit demselben Namen auf einer Liste, so ist eine nicht näher bezeichnete Kumulation in der Regel ungenügend und daher zu streichen.

Regel 6 Wiederholungszeichen, wie Gänsefüsschen, „dito“, „idem“ und dergleichen gelten nicht als Kumulation.

Regel 7 Enthält ein Wahlzettel mehr Personen als im betreffenden Wahlkreis Mandate zu vergeben sind, so werden die überzähligen Kandidatinnen oder Kandidaten gestrichen (von unten nach oben).

Regel 8 Jeder Stimmberechtigte gibt durch seine Nennung nicht nur dem Kandidaten seine Stimme, sondern auch der Partei des Kandidaten eine „Parteistimme“. Im Wahlkreis Hochdorf kann der Stimmbürger maximal 21 Kandidatenstimmen abgeben und gibt dadurch automatisch 21 Parteistimmen ab. Mit der Wahl eines Kandidaten unterstützt man daher auch gleichzeitig diejenige Partei des Kandidaten.

Regel 9 Für jede Partei ist es äusserst wichtig, dass die von ihr zur Verfügung gestellte Liste verwendet und bei Bedarf angepasst oder eine Blankoliste mit ihrem Namen und ihrer Listennummer ergänzt wird. Mit allen leeren oder nicht ausgefüllten Linien erbt die Partei dadurch zusätzlich eine „Listenstimme“.

So, lassen Sie Ihre Fantasie walten, aber halten Sie Mass! Und wenn Sie nicht wüssten, für wen Sie Ihre Stimme einlegen wollen, finden Sie in dieser Ausgabe der Impulse einige interessante Hinweise!



Überparteilicher Wahl- anlass vom 16.2.2019

Am 31. März 2019 sind kantonale Wahlen. Sie entscheiden, welche Personen in unserem Kanton dafür sorgen, dass alles rund läuft und weitsichtige Projekte angegangen werden.

Lanciert durch unseren Parteipräsidenten findet am Samstag, 16. Februar eine überparteiliche Veranstaltung statt. Kommen Sie vorbei und fühlen Sie den Kandidaten auf den Zahn. Lernen Sie sie und ihre Positionen kennen und machen Sie sich ein Bild. Interessant wird sicher die Podiumsdiskussion mit den Regierungsratskandidaten. Aber noch viel wichtiger: Nehmen Sie teil an unserer Demokratie und gehen Sie wählen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche.

ROTHENBURGER POLIT-MÄRT SAMSTAG 16.02.2019 FLECKENPLATZ



10.00 Uhr
- 13.30 Uhr

Die KandidatInnen für
den Kantonsrat stehen
Rede und Antwort

11.00 Uhr

Podium mit den
Regierungsratskandidaten

Reto Wyss, Fabian Peter & Jörg Meyer
Gratis Risotto

Aus der Rothenburger Wirtschaft

Diese Seite ist parteiunabhängig und präsentiert Firmen, Verbände und Vereine der Bevölkerung der Gemeinde Rothenburg.

Interview mit Bruno Imgrüth Obmann Jagdrevier Rothenburg Ost

von Hans Banholzer

Zu Zeit der freien Jagd kam es zu einem dramatischen Rückgang der Wildbestände. Erst die Einführung des ersten Bundesgesetzes über die Jagd 1875, stoppte den Trend. 1906 fand die erste Volksabstimmung über die Einführung der Revierjagd im Kanton Luzern statt. 1930 konnten sich die Luzerner Gemeinden für die Patent- oder Revierjagd entscheiden. Schliesslich wurde 1941 im ganzen Kanton die Revierjagd eingeführt.



Bruno Imgrüth, wie kamen Sie zur Jagd und was bedeutet die Jagd für Sie?

Ich kam durch meinen Vater Jost zur Jagd. Auch er war Pächter und Wildhüter der Jagdgesellschaft Rothenburg-Ost. Die Jagd ist eine Passion, die ich in der freien Natur geniessen und ausüben kann. Als leidenschaftlicher Hündeler kann ich auch unsere beiden Springer Spaniel Jagdhunde für die Jagd und die Nachsuche von Wildtieren, die im Strassenverkehr angefahren und verletzt wurden, einsetzen. Im Weiteren sind wir Jäger im Frühjahr sehr viel unterwegs beim Suchen und Retten von Rehkitzen vor dem Mähtot. Die Jagd ist somit sehr vielseitig.

Wie wird man Jäger und wie kommt man zu einer Jagdlizenz? Die Ausbildung zum Jäger wird von der kantonalen Prüfungskommission im Auftrag des Kantons organisiert. Diese dauert rund zwei Jahre und beansprucht meist einen grossen Teil der Freizeit. Bei der Ausbildung wird grossen Wert auf eine ganzheitliche Bearbeitung der Thematik Jagd gelegt. Die Absolventen sollen nach bestandener Prüfung befähigt sein, eine selbstverantwortliche Jagd ausführen zu können. Jede Jagdlehrgängerin oder Jagdlehrgänger muss sich einer Jagdgesellschaft anschliessen, damit er oder sie dort die verlangten Hegestunden absolvieren kann.

Wieviele Jäger und Jägerinnen gibt es im Kanton Luzern? ca. 1'600

Muss man als Jagdobmann ein guter Schütze oder ein besserer Redner sein?

Seit 2018 ist jede Jagdgesellschaft im Kanton als Verein organisiert. Der Jagdobmann waltet als Vereinspräsident und vertritt die Gesellschaft nach aussen. Der Jagdleiter, in unserem Fall René Adler, ist verantwortlich für alle jagdlichen Belange. Die Schussfähigkeit muss jedes Jahr im Jagdschiessstand unter Beweis gestellt werden, damit die Jagdzulassung erhalten bleibt. Somit ist gutes Schiessen weit wichtiger als gutes Reden, egal in welcher Funktion der Jäger steht.

Werden Frauen in Jagdkreisen ernst genommen? Selbstverständlich sind Frauen in Jagdkreisen 100%ig akzeptiert. Die Anzahl junger Jägerinnen nimmt übrigens in den letzten Jahren stark zu. Die Jagdgesellschaft Rothenburg-Ost ist sehr offen für junge und junggebliebene Jagdinteressierte, die bei uns das Handwerk erlernen und sich möglicherweise später unserer Gesellschaft anschliessen können.

Jägerlatien

Unter Jägerlatein versteht man Erzählungen von Jägern, in denen die Zahl und die Grösse der erlegten Tiere übertrieben dargestellt werden. Dies ist Grundlage vieler Witze und wird auch umgangssprachlich für das Fabulieren benutzt. Bismarck sagte dazu:

«Es wird nie so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd.»

«Gäbe es kein Jägerlatein, müsste es erfunden werden.»

* * * *

Drei Jäger sitzen im Wirtshaus und prahlen. Der erste: «Ich habe ein Wildschwein geschossen, das so schwer war, dass ich es mit einem Traktor wegschaffen musste.» Der zweite: «Ich habe einen so grossen Hirsch erschossen, dass ich 30 Bäume fällen musste, damit ich den Hirsch nach Hause bringen konnte.» Da sagt der dritte: «Das ist noch gar nichts! Ich habe einen Silberreiher erschossen. Als der herunterfiel, stiegen 150 Leute aus!»

Zwei sind auf Entenjagd. Der eine legt an, zielt, schießt und trifft eine Ente. Sie fällt ihm direkt vor die Füsse. Triumphierend schaut er seinen Kollegen an «Na??» Der lobt «Guter Schuss, aber völlig überflüssig. Den Sturz hätte sie sowieso nicht überlebt.»

* * * *

Jagdrevier Rothenburg Ost
 Obmann, Bruno Imgrüth
 6023 Rothenburg
 bruno.imgrueth@gmx.ch



Der Samichlaus unterwegs mit einem top modernen Schlitzen

Rückblick Chlausabend der FDP Rothenburg

Am 4. Dezember trafen sich 25 FDPler zu einem gemütlichen Abend bei Raclette und Crêpes. Wir genossen das Gastrecht in den neuen Räumlichkeiten der Firma Zumbühl Transport + Kies AG an der Hasenmoosstrasse. Die Fotos verdanken wir Heidi und Walter Stalder.



Gastgeber Philipp Zumbühl in seiner eigens kreierten Bar mit dem vom Samichlaus zum «Alten Sack» erkorenen Hans Stofer mit seiner Frau Käthi



Essen bei gediegenem Ambiente



Sie hören dem Samichlaus gespannt zu (im Uhrzeigersinn): Amédéo Wermelinger, Hanni Amstad, Paul Weibel, Christina Rölli, Neuzuzüger Peter Suter



Mit Stefan Schürch und Walter Stalder sind zwei Profis am Öfeli



Saxofonist Pius Duss erhält vom Samichlaus das spezielle FDP Präsent

Perspektive 2025

Rückblick auf die GV vom 22.1.19

Marcel Stalder, der Sohn der Rothenburger Ur-FDPler Walter und Heidi Stalder ist Marktleader DE/CH/AT bei der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young Schweiz und wohnt seit einigen Jahren wieder in unserer Gemeinde.



Anlässlich unserer Generalversammlung zeigte er zum Thema «4. Industrielle Revolution» den rasanten Wandel der Wirtschaft zwischen 2005 und 2025 auf. Das Tempo seiner Gedankengänge passte ausgezeichnet zur fundamentalen Entwicklung und Komplexität, die unsere Wirtschaft und Gesellschaft in diesen 20 Jahren prägt. Ein kleines Fazit: Wenn der Kunde anstelle des Produktes ins Zentrum der Dienstleistungen gestellt und die Digitalisierung vorangetrieben wird sowie kein Protektionismus herrscht, hat die stabile Schweiz hervorragende Aussichten.

Schlusspunkt



«Alleine können wir so wenig erreichen, gemeinsam können wir so viel erreichen»

Helen Adams Keller, 1880-1968
taubblinde amerikanische Schriftstellerin

Impressum

Herausgeberin: FDP.Die Liberalen Rothenburg
Redaktion: Christina Rölli
Ausgabe: 1|2019 – Februar 2019
Auflage: 3'600 Exemplare

Kalender

22.01.2019 Partei- und Generalversammlung
16.02.2019 Polit-Märt FDP/CVP/SP Rothenburg
31.03.2019 Kantonsrats- und Regierungsratswahl
13.05.2019 Parteivesammlung Chärnsmatt